Neue Antragssteller hinzugefügt
Punkt 1- und 6 neu hinzugefügt
Frist geändert
Begründung ergänzt

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02866**
Datum: 28.09.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Senius, Kay

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	29.09.2021	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	23.09.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.09.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Fraktion DIE LINKE, Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung von Luftfilteranlagen in Schulen und der Durchführung von Modellprojekten**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern und unter welchen Bedingungen Luftfilteranlagen an halleschen Schulen eingebaut werden können. Bei der Prüfung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. **Dem Stadtrat ist eine Übersicht vorzulegen, in welchen Schulen Räume existieren, die nicht quergelüftet werden können bzw. bei denen unklar ist, ob sie innerhalb einer Förderrichtlinie zum Einbau von Luftfilteranlagen Berücksichtigung finden könnten.**

~~1.~~ **2**. Die Prüfung der Möglichkeiten des Erwerbs und Einbaus von kommerziellen Luftfiltern sowie den Einbau von Low-Cost-Filtern (entworfen am Max-Planck-Institut für Chemie (MPIC) in Mainz). Dabei soll auf die räumlichen und baulichen Aspekte (Raumzuschnitt, Brandschutz, Möglichkeiten der Fensteröffnung ect.) an Schulen geachtet werden.

~~2~~. **3.** Mögliche Kosten für die Varianten „kommerzielle Lösung“, Low-Cost-Lüfter laut MPIC sind abzuschätzen und Finanzierungsmöglichkeiten sollen überprüft und mit den Schulen beraten werden.

~~3~~. **4**. Bei der Betrachtung soll auch eine mögliche Finanzierung durch Fördermittel und/oder durch Sponsoring (Schule, Elternvereine, Wirtschaft) geprüft werden.

~~4~~. **5**. Weiterhin ist die Einrichtung von Pilotprojekten in Kooperation mit

interessierten Schulen anzustreben.

6. Für Unterrichtsräume, die nicht direkt quergelüftet werden können, wird die Stadtverwaltung beauftragt, Luftfilteranlagen unter Beantragung der zugehörigen Fördermittel anzuschaffen. Zu diesem Zweck wird eine Prioritätenliste erstellt.

Die Prüfungen sollen mit Blick auf das Schuljahr 2021/22 vorgenommen und schnellstmöglich umgesetzt werden. Dem Stadtrat ist im ~~3. Quartal~~ **Oktober** 2021 zu berichten.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Kay Senius
Gesundheitspolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Begründung:

Um das Risiko von weiteren Lockdowns und Quarantänen in Schulen zu minimieren, aber auch um für zukünftige Pandemien oder winterliche Erkältungs- und Grippesaisons gerüstet zu sein, ist zu prüfen inwiefern die Luft- und Lüftungsqualität in Schulen verbessert werden kann. Die Wirkung des Stoßlüftens als Heilmittel gegen Aerosolbelastungen in der Raumluft ist wissenschaftlich umstritten. **Wir halten das Öffnen von Fenstern und Türen als Querlüftung nicht für ausreichend. Auch die CO2-Ampel bewirkt allein zu wenig, da sie den Status nur anzeigt. Das Lüften mit Fenstern auf der einen und einer Tür auf der anderen Seite wird nicht ausreichen, um einen effektiven Luftaustausch zu gewährleisten.**

Messungen zeigen, dass die Filterung von Luft durch Filteranlagen, je nach Raumsituation und Filteranlage bei richtigen Einbau bis zu 90 % der schädlichen Aerosolbelastung heraus filtern kann. Messungen des MPIC zeigen sogar, dass die Low-Cost-Geräte schädliche Aerosole bei günstigen Bedingungen bis zu 80% besser herausfiltern, als dass das bloße Stoßlüften es gewährleisten könnte.

Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz hat beschlossen die am Max-Planck-Institut für Chemie entworfene Low-Cost-Lüfter-Variante in allen städtischen Schulen einzubauen. Erste Evaluationsergebnisse zeigen eine merkliche Reduktion der schädlichen Aerosole. Die WissenschaftlerInnen, die die Low-Cost Lüfter entworfen haben, arbeiten am MPIC zum komplexen Verhalten von Luftströmen und Atmosphärenprozessen und bauen in diesem Rahmen auch durchaus komplexe Messapparaturen auf. Auch konnten durch diese Ergebnisse die negativen Rückmeldungen aus anderen Städten, z.B. Jena ausgeräumt werden, da hier Diskrepanzen und Fehler in Einbau und Messung festgestellt wurden.

Eine gute Beratung und Rückkopplung mit den Akteuren vor Ort und WissenschaftlerInnen könnte diesen Problemen in Halle (Saale) vorbeugen. Das Voranschreiten des Einbaus von ebensolchen Filtern (Low-Cost oder kommerziell) in vielen deutschen Städten zeigt, dass dieser ein wichtiger Baustein für den Infektionsschutz von Kindern und Jugendlichen sein kann.